



**swiss
crossminton**

/speedbadminton

COVID19- Schutzkonzept

Für die Ausübung der Sportart Crossminton/SpeedBadminton

04. Mai 2020

Empfehlungen für die Vereine

Zielvorgaben

Die vorzeitige, schrittweise Trainingsaufnahme ab Anfang Mai wäre der Lohn für die Überzeugungsarbeit, die Swiss Olympic zusammen mit dem BASPO und den Sportverbänden hinter den Kulissen geleistet hat. Und es wäre der Lohn für die Sportlerinnen und Sportler, die sich in einer schwierigen Zeit achtsam, geduldig und diszipliniert gezeigt und die Vorgaben des Bundes befolgt haben.

Mit dem Schutzkonzept beabsichtigen wir, dass die Sportlerinnen und Sportler selbständig oder in Kleinstgruppen (max. 5 Personen) eine Trainingseinheit oder ein freies Spiel absolvieren können.

Ein Turnierbetrieb ist weiterhin nicht angedacht.

Falls die Turnhallen bis auf Weiteres geschlossen bleiben, kann das Schutzkonzept auch für Crossminton/SpeedBadminton im Freien angewendet werden.

Zusammenfassung übergeordneter Grundsätze

1. Einhaltung der Hygieneregeln des BAG.
2. Social-Distancing (2 m Mindestabstand zwischen allen Personen; kein Körperkontakt)
3. Maximale Gruppengrösse von fünf Personen gemäss aktueller behördlicher Vorgabe. Wenn möglich immer gleiche Gruppenzusammensetzung. Protokollierung der Teilnehmenden zur Nachverfolgung möglicher Infektionsketten.
4. Besonders gefährdete Personen müssen die spezifischen Vorgaben des BAG beachten.

Vorgaben für Crossminton/SpeedBadminton Vereine

1. Risikobeurteilung und Triage

- SpielerInnen und Trainingsleitende mit Krankheitssymptomen dürfen nicht am Training teilnehmen. Sie bleiben zu Hause, respektive begeben sich in Isolation. Sie rufen ihren Hausarzt an und befolgen dessen Anweisungen. Die Trainingsgruppe ist umgehend über die Krankheitssymptome zu orientieren.

2. Anreise, Ankunft und Abreise zum und vom Trainingsort

- Die Sportlerinnen und Sportler sollen einzeln zu Fuss oder mit ihrem eigenen Verkehrsmittel anreisen, nur in Notfällen mit dem ÖV.

3. Infrastruktur

- Pro Normturnhalle (LxBxH: 25m x 14m x 5.7m): dürfen sich max. 5 Personen gleichzeitig aufhalten. Es wird maximal auf 2 Spielfelder (Courts) à 2 SpielerInnen gespielt. Ein Trainingsverantwortlicher ist pro Halle anwesend und überwacht u.a. die Einhaltung der BAG-Grundsätze. Bei 2- oder 3-fach-Turnhallen werden die Trennwände heruntergelassen, so dass in drei verschiedenen Hallen gespielt werden kann. Danach gilt wiederum der Grundsatz der Normturnhalle.
- Es wird Einzel gespielt.
- Die SpielerInnen erscheinen umgezogen zum Training und verlassen die Halle unmittelbar nach dem Training wieder.
- Auf die Nutzung von Garderoben und Duschen wird verzichtet.
- Die Nutzung der Sporthallen/-anlagen basiert auf den Vorgaben der Anlagenbetreiber.
- Der Abwart der Turnhalle bestimmt die Pflegeintervalle.
- Abfall ist zu Hause zu entsorgen.
- In der Halle steht Desinfektionsmittel für die SpielerInnen vor, während und nach dem Training zur Verfügung oder die SpielerInnen waschen sich vor, während und nach dem Training gemäss BAG-Vorgaben die Hände. Nach dem Training werden in jedem Fall die Hände gewaschen.

4. Trainingsbetrieb:

a. Vorgaben für Crossminton/SpeedBadminton-Vereine (Breitensport)

Trainingsorganisation

- Es trainieren möglichst immer die gleichen Personen zusammen.
- Die Trainingszeit kann halbiert werden, um die Gruppe geteilt nacheinander trainieren zu lassen oder das Training wird alle 2 Wochen angeboten.
- Aufwärmübungen finden nach Möglichkeit draussen statt.
- Der Verein erlässt Richtlinien, die das Zusammentreffen nacheinander spielender Personen aufs Minimum reduziert. Nach Möglichkeit sollen separate Ein-/Ausgänge benutzt werden. Überlappungen von Trainingsgruppen sind zu vermeiden.

Spielfelder, Material

- Pro Normturnhalle (LxBxH: 25m x 14m x 5.7m): dürfen sich max. 5 Personen gleichzeitig aufhalten. Die Distanzregeln eines Mindestabstands von 2 Meter sind einzuhalten.
- Pro Spielfeld (Court) sind maximal 2 SpielerInnen zugelassen (Spielfelder-Distanz von 9m bis 12.8m entspricht dem Mindestabstand).
- Es wird nur Einzel gespielt.
- Während des gesamten Trainingsbetriebs findet kein Körperkontakt statt.
- Jede/r SpielerIn bringt nach Möglichkeit ihr/sein eigenes Sportmaterial mit (z.B. Racket).
- Die Spielfelder werden nach Möglichkeit vom Trainingsverantwortlichen vor Trainingsstart aufgestellt und am Ende abgeräumt.
- Das Material wird nach dem Training vom Trainer desinfiziert.
- Die Felder werden zugeteilt. Die Spieler auf dem vordersten Feld verlassen die Halle zuerst.
- Das Feld ist unmittelbar nach dem Training zu verlassen.

Risiko/Unfallverhalten

- Um Verletzungen/Überlastungen vorzubeugen (insbesondere in den ersten 2-3 Wochen nach Trainingswiederaufnahme), ist ein dossierter, reduzierter Einstieg zu wählen und zudem eine vorbereitende Aufwärmung (Mobilisation/Aktivierung) zu gewährleisten.
- Schriftliche Protokollierung
Anmeldungen fürs Training sind für alle Vereinsmitglieder obligatorisch und müssen dem Trainingsverantwortlichen vorgängig gemeldet werden. Trainingsverantwortliche bestätigen Trainingszeiten und führen eine Anwesenheitsliste, damit mögliche Infektionsketten nachverfolgt werden können. Der Trainingsverantwortliche oder ein Covid-19-Beauftragter des Vereins nimmt die Anwesenheitsliste entgegen und archiviert sie zur Rückverfolgung von Kontakten.

b. Vorgaben für Crossminton/SpeedBadminton-SpielerInnen (Vereinsmitglieder)

Mit der angemeldeten und vom Trainingsleiter bestätigten Trainingsteilnahme akzeptiert der Spieler/die Spielerin folgende Vorgaben. Bei Missachtung wird der Spieler/die Spielerin vom Training ausgeschlossen.

- SpielerInnen mit Krankheitssymptomen dürfen nicht am Training teilnehmen. Sie bleiben zu Hause, respektive begeben sich in Isolation. Sie rufen ihren Hausarzt an und befolgen dessen Anweisungen. Die Trainingsgruppe ist umgehend über die Krankheitssymptome zu orientieren.
- Sämtliche Vorgaben des Bundes müssen eingehalten werden (Distanz, Hygienemassnahmen).
- Trainingszeiten müssen zwingend angemeldet und vom Trainingsverantwortlichen bestätigt sein.
- SpielerInnen dürfen maximal 5 Minuten vor dem Trainingsstart in die Halle kommen (empfohlene Anreise alleine zu Fuss, per Velo oder Auto, öV wenn möglich meiden).
- Die zwischenmenschlichen Kontakte mit Händeschütteln oder andere körperliche Kontakte als Begrüssung sind untersagt. Auf das traditionelle «Abklatschen» verzichten wir.
- SpielerInnen müssen die Halle spätestens 5 Minuten nach Beendigung der Spielzeit verlassen haben.
- Jede/r SpielerIn bringt nach Möglichkeit ihr/sein eigenes Sportmaterial mit (z.B. Racket).

Verantwortlichkeit der Umsetzung vor Ort

- Der Vereinsvorstand ist verantwortlich, dass die Trainingsorganisation/Registration der SpielerInnen funktioniert. Es kann ein Covid19-Verantwortlicher bestimmt werden.
- Die «Vorgaben für Crossminton/SpeedBadminton-SpielerInnen» werden durch den Vereinsvorstand allen Mitgliedern kommuniziert und nach Möglichkeit auf der Vereinswebseite eingebunden.
- Der Trainingsverantwortliche muss die Anwesenheitsliste pflegen und informiert die Spieler über die aktuellen Vorgaben und Umsetzung des Schutzkonzepts
- Keine Gäste, nur Vereinsmitglieder sind zum Training zugelassen.
- Den Risikogruppen wird vom Besuch des Crossminton/SpeedBadminton-Trainings abgeraten.

Swiss Crossminton/SpeedBadminton kann die Massnahmen nur empfehlen. Die Verantwortung der Umsetzung liegt bei den Vereinsvorständen. Eine Haftung bei einer allfälligen Ansteckung wird nicht übernommen.

Swiss Crossminton/SpeedBadminton zählt auf die Solidarität und Selbstverantwortung aller.

Kommunikation

Der Verband informiert die Vereine sowie alle lizenzierten SpielerInnen via E-Mail, mittels Information auf der Verbandshomepage sowie auf den sozialen Medien.

Den Sportinfrastrukturanbieter (Turnhallen) werden durch die einzelnen Vereine informiert.

Wir empfehlen, dass diese Hinweise den Spielerinnen und Spielern in der Sportanlage/-halle zur Verfügung gestellt werden.

Swiss Crossminton/SpeedBadminton

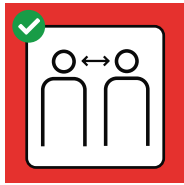
Jérôme Woodtli (Präsident SSB)



Claudine Boyer (Technische Kommission)



Anhang



Abstand halten

Halten Sie Abstand zu anderen Menschen. Eine Ansteckung mit dem neuen Corona Virus kann erfolgen, wenn man zu einer erkrankten Person weniger als zwei Meter Abstand hält. Indem Sie Abstand halten, schützen Sie sich und andere vor einer Ansteckung.

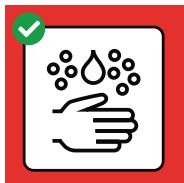
Einhalten der Distanz sowohl für Sportaktivitäten draussen und wie in Sport- und Trainingshallen. 10 Quadratmeter pro Person oder 2m Distanz.

Aktivitäten und Training in Kleingruppen bis max. 5 Personen

Abstand halten im öffentlichen Verkehr

Der ÖV ist wichtig für eine funktionierende Wirtschaft. Und viele Menschen sind auf ihn angewiesen. Das Grundangebot bleibt deshalb bestehen. Benutzen viele Personen ein öffentliches Verkehrsmittel gleichzeitig, können sie nicht genügend Abstand voneinander halten. Sie riskieren dann, sich mit dem neuen Corona Virus anzustecken.

- Verzichten Sie auf Fahrten mit dem ÖV
- Nutzen Sie für den Trainingsweg wo immer möglich den Langsamverkehr (zu Fuss, Fahrrad, E-Bike)
- Sind Sie dennoch auf ÖV angewiesen, halten Sie die Hygiene- und Verhaltensregeln ein



Gründlich Hände waschen: Vor und nach dem Training!

Händewaschen spielt eine entscheidende Rolle bei der Hygiene. Indem Sie Ihre Hände regelmässig mit Seife waschen, können Sie sich schützen. Trocknen Sie sie mit einem sauberen Handtuch, wenn möglich mit einem Wegwerf-Papiertuch oder einer einmal benutzbaren Stoffhandtuchrolle.

Was muss ich noch beachten?

Am besten tragen Sie keine Ringe. Falls Sie einen Ring tragen: Ziehen Sie ihn vor dem Händewaschen aus, reinigen Sie ihn mit Seife und trocken Sie ihn gut.

Pflegen Sie Ihre Haut: In lädiertes Haut können sich richtige «Mikrobennester» bilden. Verwenden sie zur Pflege der Haut eine Feuchtigkeitscreme.



Händeschütteln vermeiden

Je nachdem, was wir gerade angefasst haben, sind unsere Hände nicht sauber. Ansteckende Tröpfchen aus Husten und Niesen können sich an den Händen befinden. Sie gelangen an Mund, Nase oder Augen, wenn man diese berührt. Darum ist es wichtig, das Händeschütteln zu vermeiden. Gegen Ansteckung können wir uns schützen, indem wir:

- Keine Hände schütteln; auf Sportrituale mit Berührungen verzichten
- Auf Begrüssungsküsse verzichten
- Nase, Mund und Augen besser nicht berühren